





Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 22.01.2000 07:30 GANZTÄGIG	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
		<p>Allg. Stufe Tirol</p>  <p>Tendenz für morgen</p> <p>➔ gleichbleibend</p>

GEFAHRENMUSTER (GM):

Lagebericht vom Samstag, den 22. Januar 2000

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr in Nordtirol ist weiter angestiegen und muss in den Nordalpen, den Zillertaler Alpen und den Osttiroler Tauern als groß beurteilt werden. In den übrigen Landesteilen herrscht weiterhin überwiegend erhebliche Lawinengefahr.

Die stürmischen Winde der letzten Tage führten zu einer sehr unregelmäßigen Schneeverteilung, weshalb Gefahrenstellen derzeit in allen Hangrichtungen anzutreffen sind. In den neuschneereichen Gebieten mit großer Lawinengefahr raten wir dringend vor der Verlassung der gesicherten Pisten ab. Wer auf Skitouren gehen will, sollte sich auf weniger gefährdete Regionen beschränken. Doch auch dort sind kammnahes Steilgelände sowie alle eingewehten Hangbereiche prinzipiell zu meiden.

In den Osttiroler Dolomiten herrscht unverändert überwiegend mäßige Lawinengefahr.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Bei sehr kräftigen Winden aus nördlichen Richtungen sind während der vergangenen 24 Stunden im Bereich der Nordalpen bis zu 50cm, in den Zillertaler Alpen bis zu 40cm Neuschnee gefallen. Sonst wurden mit Ausnahme der Osttiroler Dolomiten zwischen 10 und 30cm Neuschneezuwachs registriert. Der bei tiefen Temperaturen gefallene Neuschnee wurde umfangreich verfrachtet und geht mit der Altschneedecke in allen Hangrichtungen eine nur sehr schlechte Bindung ein.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Die Nordalpen und der Hauptkamm stecken die meiste Zeit in Wolken. Vor allem in den Nördlichen Kalkalpen und in den Kitzbüheler Alpen schneit es. Zunächst weht meist nur mäßiger Nordwestwind, später wird der Wind stärker und dreht vorübergehend auf West oder Südwest. Temperatur in 2000m um -8Grad, in 3000m um -15 Grad.

TENDENZ

-

Patrick Nairz